

Beweis durch Beispiel: Der Autor behandelt nur den Fall $n=2$ und unterstellt dann, daß die Vorgehensweise für den allgemeinen Fall klar ist.

Beweis durch Einschüchterung: Das ist doch wohl trivial.

Wischtechnik-Methode: Man wischt die entscheidenden Stellen des Beweises sofort nach dem Anschreiben wieder aus (rechts schreiben, links wischen).

Methode der exakten Bezeichnungen: Sei p ein Punkt q , wir wollen ihn r nennen.

Beweis durch konfuse Lehrkörper: Der Professor sagt A , schreibt B , meint dabei C , rechnet weiter mit D , bekommt E heraus, aber F wäre richtig gewesen.

Methode der überladenen Notation: Am besten, man verwendet mindestens vier Alphabete und viele Sonderzeichen. Hier reicht das griechische Alphabet alleine nicht mehr aus, um engagierte Zuhörer abzuschrecken. Ein kurzer Exkurs in die hebräischen Sonderzeichen sollte aber auch den stärksten Zweifler zum Schweigen bringen.

Methode des systematischen Auslassens: (1) die Details bleiben als leichte Übungsaufgabe dem geeigneten Leser überlassen. (2) die anderen 253 Fälle folgen völlig analog hierzu. (3)etc. (4) Beweis: hier nicht (5) den genaueren Beweisablauf behandeln wir in der Übung

Verwirrende Methode: Eine lange, zusammenhanglose Folge von wahren und/oder bedeutungslosen, syntaktisch verwandten Aussagen wird verwendet. Während der engagierte Leser noch versucht, den roten Faden zu finden, wird er durch parallele Anwendung der überladenen Notation verwirrt.

Methode der Reduktion auf das falsche Problem: Um zu zeigen, daß dies eine Abbildung in die Menge der s -saturierten Ideale ist, reduzieren wir es auf die riemannsche Vermutung.

Beweis durch nicht verfügbare Literatur: Der Autor zitiert ein einfaches Korollar eines Theorems, welches problemlos nachgelesen werden kann und zwar in einem Mitteilungsblatt der slovenischen philologischen Gesellschaft, 1883.

Beweis durch rekursiven Querverweis: In Quelle a wird SATZ 5 gefolgert aus SATZ 3 der Quelle b , welcher seinerseits sofort aus KOROLLAR 6.2 der Quelle c folgt, den man trivial aus SATZ 5 der Quelle a erhält.'

Beweis durch Metabeweis: Es wird ein Verfahren angegeben, um den geforderten Beweis zu konstruieren. Die Korrektheit des Verfahrens wird unter Anwendung einer der oben genannten Beweisführungsprinzipien unwiderlegbar nachgewiesen.

Beweis durch Scheinverweis: Nichts dem zitierten Satz auch nur entfernt ähnliches erscheint in der angegebenen Quelle.

Prähistorische Methode: Das hat irgendwann schon mal jemand gezeigt.

Autoritätsgläubige Methode: Das muß stimmen. Das steht so im FORSTER.

Autoritätskritische Methode: Das kann nicht stimmen. Das steht so im JÄNICH.

Pazifistische Methode: Also, ehe wir uns darüber jetzt streiten, glaub' ich das einfach.

Kommunikative Methode: Weiß das vielleicht jemand von Ihnen?

Kapitalistische Methode: Eine Gewinnmaximierung tritt ein, wann wir gar nichts beweisen, dann verbrauchen wir nämlich am wenigsten Kreide.

Kommunistische Methode: Das beweisen wir jetzt gemeinsam. Jeder schreibt eine Zeile, und das Ergebnis ist Staatseigentum.

3-W-Methode: Wer will's wissen?

Numerische Methode: Grob gerundet stimmt's.

Beweis durch Ringschluss: Wir zeigen jetzt den Satz, dann beweisen wir die Voraussetzungen, und dann folgt daraus alles andere sofort.

Physikermethode: Das beweisen wir jetzt nicht, das ist sowieso zu schwer für die Physiker.

Zeitlose Methode: Man beweise so lange herum, bis niemand mehr weiß, ob der Beweis nun schon zu Ende ist oder nicht.

Beweis durch Pause: Prof kurz vor der Pause: Diesen Satz beweise ich Ihnen nach der Pause. Prof nach der Pause: Wie wir vor der Pause bewiesen haben...

– GMX FreeMail: 1 GB Postfach, 5 E-Mail-Adressen, 10 Free SMS. Alle Infos und kostenlose Anmeldung: <http://www.gmx.net/de/go/freemail>